

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 0218/2017 (DDI)

Auftrag Felix Lang (Grüne, Lostorf): Wenn Pflegekinder erwachsen werden (Care Leaver) (12.12.2017)

Der Regierungsrat wird beauftragt, die notwendigen Erlasse zu beschliessen und gegebenenfalls dem Parlament zum Beschluss vorzulegen, welche für Pflegekinder bei der Ablösung des Pflegeverhältnisses frühzeitig die Ausgestaltung des Erwachsenwerdens sicherstellen. Angemessene Formen der Unterstützung sind bei Bedarf über die Volljährigkeit hinaus bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres zu gewähren, die Finanzierung ist sicherzustellen und mögliche Refinanzierungen sind zu prüfen. Die Rückzahlungspflicht für allfällige Sozialhilfe soll in dieser Übergangszeit entfallen.

Begründung 12.12.2017: schriftlich.

Die Ausgestaltung und Aufsicht von Pflegeverhältnissen ist eine Aufgabe von Kanton und Gemeinden. Pflegeverträge sind kündbar und enden mit der Volljährigkeit. Die Lebenssituation von Care Leavers - Pflegekinder bei der Ablösung des Pflegeverhältnisses - unterscheidet sich deshalb grundlegend von denjenigen gleichaltriger junger Menschen ohne Pflegeverhältnis.

Es ist im Interesse des Kantons und der Gemeinden, dass auch dieser biographische Schritt, der Einstieg in den Arbeitsmarkt sowie eine möglichst selbständige Lebensführung gelingen. Ziel soll es sein, dass der finanzielle Unterstützungsbedarf möglichst gering und die persönliche Freiheit der Care Leavers in ihrer Lebensgestaltung möglichst gross ist. Die frühzeitige Planung der Volljährigkeit und die Begleitung der jungen Menschen sind deshalb systematisch zu gewähren und zu verankern.

Die Kantonsratsdebatte zur Interpellation 0127/2017 „Wenn Pflegekinder erwachsen werden (Care Leaver)“ von Felix Lang hat gezeigt, dass Handlungsbedarf besteht. Auch wenn vielleicht genügend Möglichkeiten für eine gute Gestaltung dieser Übergangszeit vorhanden sind, ist es doch Aufgabe der öffentlichen Hand, für eine individuell richtige Umsetzung zu sorgen. Für Care Leaver sind Chancengleichheit und Gleichberechtigung mit ihren Peers sicherzustellen.

Die Behörden sollen insbesondere die Finanzierung von individuellen Übergangslösungen ohne grösseren bürokratischen Aufwand und ohne zusätzliche Belastungen für die Direktbetroffenen ermöglichen. Ferner sollen sie allfällige Refinanzierungen (zum Beispiel von den leiblichen Eltern, via Stipendien, Renten, Sozialhilfe, etc.) organisieren.

Wir sind überzeugt, dass die Verwirklichung dieses Anliegens unter dem Strich keinen zusätzlichen Finanzaufwand darstellt. Vielmehr trägt es dazu bei, künftige Sozialhilfekosten zu senken.

Unterschriften: 1. Felix Lang, 2. Susan von Sury-Thomas, 3. Franziska Roth, Markus Ammann, Markus Baumann, Remo Bill, Fränzi Burkhalter, Simon Esslinger, Kuno Gasser, Felix Glatz-Böni, Simon Gomm, Doris Häfliger, Jonas Hufschmid, Karin Kälin, Angela Kummer, Barbara Leibundgut, Simon Michel, Mara Moser, Tamara Mühlemann Vescovi, Michael Ochsenbein, Stefan Oser, Anna Rüefli, Beatrice Schaffner, Christof Schauwecker, Luzia Stocker, Mathias Stricker, Daniel Urech, Nadine Vögeli, Urs von Lerber, Jonas Walther, Felix Wettstein, Marianne Wyss, Barbara Wyss Flück (33)